

PROTOKOLL

über die 12. Sitzung des Orsrates Riemsloh am Dienstag, den 19.03.2019,
Veranstaltungsraum Riemsloh, Herforder Str. 4, 49324 Melle

Sitzungsnummer: ORRI/011/2019
Öffentliche Sitzung: 20:00 Uhr bis 22:30 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Günter Oberschmidt

stellv. Ortsbürgermeister

Heinrich Thöle

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Frank Aulbert

Annette Belke

Jobst Heinrich Brüggemeier

Heinrich Buddenberg

Dieter Kintscher

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Gerhard Boßmann

Daniel Husemann-Möcking

Rainer Vodegel

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Ursula Buermeyer

Annemarie Koepsell

Ortsratsmitglied Einzelabgeordneter UWG-Melle

Peter Mittelberg

von der Verwaltung

Dipl.-Ing. Thomas Große-Johannböcke

Uwe Mithöfer

ProtokollführerIn

Martina Rothkopf

Gäste

Gast/Gäste

Susanne Lührmann, Leiterin KiTa St. Johann
Herr Ronne, Planungsausschuss Erweiterung KiTa

Zuhörer

Zuhörer

3

Abwesend:

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Conrad Tönsing

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Hildegard Kief

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 22.01.2019
- TOP 5 Vorstellung der Erweiterung des katholischen Kindergartens St. Johann
- TOP 6 Berichte
- TOP 6.1 Ortsbürgermeister
- TOP 6.2 Verwaltung
- TOP 6.3 Arbeitskreise
- TOP 7 Regenwasserableitung im Bereich Bruchmühlener Straße/Krähenkamp
- TOP 8 Bebauungsplan "Ortskern Riemsloh - westliche Teiländerung", Melle-Riemsloh
Beschluss über die Abwägung
Satzungsbeschluss
Vorlage: 2019/0043
- TOP 9 Vorstellung des Konzepts zur Einrichtung eines Soccer Courts, eines zweiten Beachvolleyballfeldes und Sanierung des Kinderplanschbeckens im Freibad
- TOP 10 Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Riemsloh
- TOP 11 Anlegen eines Gehwegs im Bereich der Tagespflegeeinrichtung
- TOP 12 Sanierung des Ehrenmals auf dem Friedhof in Hoyel – Bezuschussung
- TOP 13 Einrichtung einer Zeitparkzone an der Straße Alt Riemsloh im Bereich der Apotheke
- TOP 14 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Oberschmidt eröffnet die Sitzung. Er begrüßt Frau Lührmann, Leiterin der KiTa St. Johann und Herrn Ronne vom Planungsausschuss für die KiTa-Erweiterung zum TOP 5 sowie Herrn Groß-Johannböcke vom Tiefbauamt zum TOP 7, die Zuhörer und die Mitglieder des Ortsrates. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ortsrates fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

./.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Mittelberg stellt den Antrag, TOP 8 von der Tagesordnung abzusetzen. Er begründet den Antrag damit, dass er die zugehörigen Sitzungsunterlagen erst am Sitzungstag um 10.30 Uhr erhalten hat. In der Kürze der Zeit ist die genaue Prüfung der Unterlagen nicht möglich.

Herr Oberschmidt bestätigt diese Aussage. Durch das Ende der Auslegungsfrist am 15.03.2019, die erforderliche Einbindung der Einwendungen und Stellungnahmen, die Beratung im Planungsausschuss am 20.03.2019 und die geplante Beschlussfassung in der Ratssitzung am 02.04.2019, ist die Kurzfristigkeit der Zustellung der Sitzungsunterlagen begründet nachvollziehbar. Er weist darauf hin, dass die Absetzung von der Tagesordnung eine erhebliche Verzögerung zur Folge hat und spricht sich für die Beratung in der heutigen Sitzung aus.

Nach kurzer Erörterung unter Beteiligung von Herrn Bossmann und Frau Buermeyer spricht sich der Ortsrat bei einer Gegenstimme **m e h r h e i t l i c h** gegen den Antrag aus.

Herr Oberschmidt stellt sodann die vorliegende Tagesordnung fest.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 22.01.2019

Herr Bossmann verweist auf die Formulierung der Beschlussempfehlung des TOP 8 (Vergabe von Mitteln aus dem Titel „Pflege der örtlichen Gemeinschaft“). Die Empfehlung, den Antrag „in der nächsten Sitzung erneut zu beraten“ sollte korrekterweise ersetzt werden durch „in einer der nächsten Sitzungen des Ortsrates erneut zu beraten“.

Die Niederschrift über die Sitzung vom 22.01.2019 wird mit vorstehender Änderung **e i n s t i m m i g** genehmigt.

TOP 5 Vorstellung der Erweiterung des katholischen Kindergartens St. Johann

Herr Oberschmidt dankt Frau Lührmann und Herrn Ronne für die Bereitschaft, die Planungen zur Erweiterung der Kindertagesstätte vorzustellen.

Frau Lührmann führt aus, dass die Erweiterung des Krippenbereiches notwendig ist, da in Riemsloh für Anmeldungen im vergangenen Jahr 15 Absagen erteilt worden sind. Für den Kindergarten haben acht Familien Absagen erhalten. Die Aufstellung von zwei Containern für den Zeitraum von zwei Jahren, hat die Situation entschärft. Innerhalb weniger Jahre hat sich der Betrieb von einem Halbtagskindergarten in eine Ganztagsbetreuung sowohl im Krippenbereich als auch im Kindergartenbereich verändert.

Herr Ronne stellt das Bauvorhaben anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Die Umbauten erfolgen wesentlich im Bestand (Altbau). Hierzu werden „Verkehrsflächen“ so umgestaltet, dass Gruppen- und Ergänzungsräume entstehen, die dem Bedarf entsprechen. In einem ersten Bauabschnitt wird ein Gruppenraum im Kindergartenbereich angebaut werden. Erst dann kann im Altbau mit dem zweiten Bauabschnitt „Umbau/Erweiterung Krippenbereich“ begonnen werden. Die Fassade des Komplexes wird sich durch den Umbau nur wenig verändern. Der Haupteingang des Kindergartens und die Verwaltungsräume werden an die Schulstraße verlegt; der Krippenbereich ist auch künftig über den bisherigen Eingang vom Parkplatz des Gemeindehauses zugänglich. Ankunfts- und Abholzeiten werden auf diese Weise entflochten. Die Baumaßnahme wird nach dem aktuellen Zeitplan zum Sommer 2020 abgeschlossen sein.

Frau Buermeyer, Herr Bossmann und Herr Buddenberg begrüßen die erfreuliche Entwicklung. Nach Rückfrage stellen Sie fest, dass das Außengelände weitgehend erhalten bleibt. Zur Frage der künftigen Entwicklung ergänzt Frau Lührmann, dass die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze aus Sicht des Kindergartens eine Frage der Qualität und nicht der Quantität ist. Das Gelände ist noch nicht ausgereizt, stößt aber an seine Grenzen.

TOP 6 Berichte

TOP 6.1 Ortsbürgermeister

Herr Oberschmidt informiert darüber, dass die AWIGO zum 15. Mal das Abfallsammelwochenende durchführt. Die Vereine sind durch das Bürgerbüro angeschrieben worden. Die Koordination in Riemsloh erfolgt durch das Bürgerbüro, in Groß Aschen und Hoyel durch die jeweilige Ortsfeuerwehr. Die Sammelaktion findet in Riemsloh am 30.03.2019 ab 9.00 Uhr statt; Treffpunkt ist das Bürgerbüro an der Herforder Straße.

Herr Oberschmidt erinnert an den Termin der Fahrradtour am 06.04.2019, 14.30 Uhr. Der TSV Riemsloh hat die Mitglieder des Orsrates zu einer gemeinsamen Fahrradtour eingeladen. Treffpunkt ist der Kastanienplatz.

Herr Oberschmidt teilt mit, dass das Bürgergespräch am 07.06.2019, 19.00 Uhr, an der Westhoyeler Windmühle stattfinden wird.

Herr Oberschmidt berichtet, dass am 18.03.2019 im Sitzungssaal des Stadthauses eine Informationsveranstaltung zur Baumpflanzaktion anlässlich der 850-Jahr-Feier stattgefunden hat. An der Aktion können Vereine und Privatpersonen teilnehmen. Näheres ist dem Informationsblatt des Umweltbüros zu entnehmen.

Herr Oberschmidt bedauert, dass die Telekom den WLAN-Anschluss am Kastanienplatz noch immer nicht installiert hat. Aus diesem Grund ist die E-Bike-Ladestation im Stadthaus eingelagert.

TOP 6.2 Verwaltung

Herr Mithöfer erklärt, dass die Obstbäume an der Hoyeler Straße zurückgeschnitten worden sind.

Herr Mithöfer weist darauf hin, dass das Radar-Display-Messgerät seit dem 12.03.2019 an der Hoyeler Straße installiert ist. Bis zum 19.03.2019 sind 10.672 Fahrzeuge gezählt worden; die mittlere Geschwindigkeit beträgt 55,8 km/h. Das Messergebnis wird dem Protokoll als Anlage angefügt.

Herr Große-Johannböcke weist auf die Informationsveranstaltung für Betreiber von Kleinkläranlagen am 21.03.2019, 18.30 Uhr, im Veranstaltungsraum hin. In den nächsten Wochen werden die Anlagen durch den Landkreis Osnabrück überprüft. Die Klein-Kläranlagen sind technisch nachzurüsten oder vollständig neu herzustellen.

Herr Mithöfer beantwortet die Frage von Herrn Buddenberg, ob nach nunmehr zwei Jahren Erkenntnisse zur Installation der Spielgeräte an der Schule vorliegen, dahingehend, dass es sich um eine Aufgabe des Gebäudemanagements handelt. Hierzu liegen ihm keine Informationen vor.

Herr Oberschmidt ergänzt, dass es sich um eine Angelegenheit zwischen Schule und Gebäudemanagement handelt. Der Ortsrat hat keine Möglichkeit Einfluss zu nehmen. Zur nächsten Ortsratssitzung wird er die Information einholen.

Frau Buermeyer erkundigt sich, ob Ergebnisse zum Antrag des Orsrates auf „Einbau eines Fahrstuhls in den Veranstaltungsraum“ vorliegen.

Herr Oberschmidt erklärt, dass die Forderung des Orsrates bisher nicht berücksichtigt und in die Liste der Vorhaben des Gebäudemanagements aufgenommen worden ist. Der Ortsrat fordert die Aufnahme der Maßnahme.

TOP 6.3 Arbeitskreise

Herr Brüggemeier und Herr Thöle berichten, dass die Gewässerschauen für die Gewässer der 3. Ordnung in diesem Jahr frühzeitig, und zwar am 11.02.2019 Riemsloh „-West“ und am 12.02.2019 „-Ost“ durchgeführt worden sind. Durch den zeitigen Termin hoffen sie, dass notwendige Schnitarbeiten noch erledigt werden können. Die Gewässer sind weitgehend in gutem Zustand. Kleinere Maßnahmen werden beauftragt. Aufgefallen ist in beiden Bezirken, dass die Bankette teilweise in sehr schlechtem Zustand sind. Herr Thöle sieht die Notwendigkeit, diese Arbeiten im Rahmen überplanmäßiger Ausgaben durchführen zu lassen.

Herr Große-Johannböcke legt dar, dass die Straßenunterhaltung in allen Stadtteilen aktuell nach einer Liste aus dem Jahr 2017 durchgeführt wird. Er bittet, dem Tiefbauamt die festgestellten Mängel mitzuteilen. Um einen Einblick in die Örtlichkeiten der Stadt Melle zu erhalten und Ansprechpartner kennenzulernen, wird Herr Steffen Diener als neuer Mitarbeiter im Tiefbauamt, in den nächsten Wochen die Schaukommissionen begleiten.

TOP 7 Regenwasserableitung im Bereich Bruchmühlener Straße/Krähenkamp

Herr Große-Johannböcke schildert zunächst die Historie und den Ist-Zustand der Entwässerung des Wohngebietes zwischen Küster- und Krähenkamp. Das Entwässerungssystem ist insgesamt ca. 80 bis 90 Jahre alt, marode und teilweise überbaut. Die Konzeption entspricht

bereits seit 1998 nicht mehr den Anforderungen an die aktuelle Bebauung. Geprüft werden zurzeit zwei Varianten der Entwässerung. Eine Möglichkeit ist der Bau eines Stauraumkanals, eine weitere ist der Einbau einer Bodenrigole unter der Verkehrsfläche (Küsterkamp). Ein Ingenieurbüro ist mit der Planung beauftragt. Im Anschluss erfolgt die Prüfung der Genehmigungsfähigkeit durch den Landkreis Osnabrück. Danach erhalten die städtischen Gremien einen Zwischenbericht.

Die Fragen von Herrn Buddenberg, Herrn Mittelberg und Frau Buermeyer beantwortet Herr Große-Johannböcke dahingehend, dass mögliche Entwicklungsflächen innerhalb der Planung berücksichtigt werden. Der Gesetzgeber schreibt hier einen Zeitraum von fünf Jahren vor; in Melle werden die Planungen auf 10 Jahre hinauslaufen. Die Versickerung des Oberflächenwassers ist nach seiner Einschätzung in dem Bereich aufgrund der Bodenverhältnisse nur in geringem Maße möglich. Zudem gewinnt die Oberflächenentwässerung angesichts häufigerer Starkregenfälle zunehmend an Bedeutung. Der bestehende Abflussquerschnitt ist in jedem Fall zu klein und da er in früheren Jahren teilweise in Eigenleistung verbaut worden ist, ist auch der Verlauf nicht bekannt. Vorgesehen ist, nach den Sommerferien eine mit dem Landkreis Osnabrück abgestimmte Version vorzustellen.

**TOP 8 Bebauungsplan "Ortskern Riemsloh - westliche Teiländerung", Melle-Riemsloh
Beschluss über die Abwägung
Satzungsbeschluss
Vorlage: 2019/0043**

Herr Oberschmidt skizziert kurz die Beschlussvorlage und den zeitlichen Ablauf zur Entwicklung der westlichen Teiländerung des Bebauungsplans.

Frau Buermeyer, Herr Vodegel, Herr Buddenberg und Herr Bossmann erörtern kurz die Ergebnisse der Gutachten und Einwendungen. Davon ausgehend, dass diese Berücksichtigung finden, sprechen Sie sich für die Änderung des Bebauungsplans aus.

Ortsrat empfiehlt abschließend **m e h r h e i t l i c h**, bei jeweils einer Enthaltung und Nein-Stimme, die Abwägung gemäß §§ 3 Abs. 1, 2; 4 Abs. 1, 2; 4 a Abs. 3 wie in den Anlagen dargestellt. Der Bebauungsplan „Ortskern Riemsloh – westliche Teiländerung“ wird als Satzung empfohlen.

TOP 9 Vorstellung des Konzepts zur Einrichtung eines Soccer Courts, eines zweiten Beachvolleyballfeldes und Sanierung des Kinderplanschbeckens im Freibad

Herr Oberschmidt ist erfreut, dass die Stadt bereit ist, teilweise die Kosten zur Erstellung des zweiten Beachvolleyballfeldes sowie die der Zaunanlage zu übernehmen. Nach der vorgelegten Planung bleibt der Bolzplatz in reduzierter Größe bestehen. Er bedauert, dass die Kosten für ein Soccerfeld nicht übernommen werden. Auch der TSV Riemsloh e. V. wird sich nicht an diesen Kosten beteiligen. Der Verein legt den Fokus zurzeit auf die Notwendigkeit des zweiten Sportplatzes; lediglich als Antragsteller steht der Verein zur Verfügung. Folglich muss für die Einrichtung des Soccerfeldes eine Finanzierungsmöglichkeit gefunden werden oder der Bolzplatz bleibt in jetziger Form - verkleinert um den Platzbedarf für den zweiten Beachvolleyballplatz - bestehen.

Herr Bossmann stellt fest, dass das Soccerfeld eine Finanzierungsfrage ist. Da für die Errichtung eine Summe von 30.000 € erforderlich ist, sollten weitere Möglichkeiten in einem kleine-

ren Kreis besprochen werden. Auch er ist über die Zusage zur Schaffung des zweiten Beachvolleyballfeldes froh.

Herr Oberschmidt spricht sich für die Beratung im Arbeitskreis „Schule, Jugend, Sport“ aus und wird einen Termin in vertretbarem Zeitrahmen mit der Grundschule vereinbaren.

Herr Oberschmidt informiert über die anstehende Installation des neuen Kinderplanschbeckens im Freibad; erste Basisarbeiten sind bereits durchgeführt. Das bestehende Betonbecken wird durch ein Edelstahlbecken mit umlaufender Begrenzung durch „Kunstfelsen“ sowie Rutsche und Wasserspeier ersetzt. Mitte Mai sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Herr Mittelberg beanstandet die gewählte Ausführung des Beckens. Er kritisiert den erhöhten Hygiene- und Pflegeaufwand für die Beckenbegrenzung. Aus seiner Sicht ist zusätzlich eine erhöhte Unfallgefahr gegeben. Es handelt sich um eine einfache Lösung und er fragt, ob die Sanierungsmöglichkeit des bestehenden Beckens geprüft worden ist.

Herr Oberschmidt verweist darauf, dass die Beschichtung des bestehenden Beckens bereits vor fünf Jahren erneuert worden ist. Seiner Auffassung nach haben die kleine Rutsche und der Wasserspeier auch ihren Reiz. Er nimmt die Kritik zur Kenntnis und hofft auf termingerechte Fertigstellung.

TOP 10 Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Riemsloh

Herr Oberschmidt verweist auf die aktuell vorliegende Bevölkerungsstatistik der Stadt Melle zum Stichtag 31.12.2018. Die Einwohnerzahl von Riemsloh hat sich seit dem 31.12.2017 um zwei Personen reduziert. Der Blick sollte insofern auf die Erhaltung/Steigerung der Attraktivität des Ortsteils gerichtet werden.

TOP 11 Anlegen eines Gehweges im Bereich der Tagespflegeeinrichtung

Herr Oberschmidt verweist auf den Bebauungsplan „Ortskern Riemsloh - westliche Teiländerung“, wonach für die Anbindung des Gehweges an der Tagespflegeeinrichtung lediglich eine Breite von 0,80 m zur Verfügung steht. In Gesprächen mit den Eigentümern hat er die Problematik erörtert. Der Eigentümer der Tagespflegeeinrichtung hat sein Entgegenkommen, ein weiterer die Prüfung zugesichert.

Nach kurzer Diskussion fordert der Ortsrat **e i n s t i m m i g**, die Anbindung und Pflasterung des Gehweges im Bereich der Tagespflegeeinrichtung an den bestehenden Gehweg der Riemsloher Straße (L 91)/Alt Riemsloh).

TOP 12 Sanierung des Ehrenmals auf dem Friedhof in Hoyel – Bezuschussung

Herr Oberschmidt verweist auf den Antrag der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Antonius Hoyel vom 11.03.2019. Im Jahr 1921 hat die „politische“ Gemeinde auf dem kirchlichen Friedhof in Hoyel ein Ehrenmal zum Gedenken an die Opfer der Weltkriege errichtet. Die Kirchengemeinde sieht sich außerstande die Restaurierungskosten des Ehrenmals vollständig aus Eigenmitteln zu finanzieren. Nach dem vorliegenden Angebot entstehen Kosten von 6.623,54 €, um deren Zuschussung gebeten wird.

Herr Buddenberg und Herr Bossmann, erklären, dass es sich um ein öffentliches Mahnmal auf kirchlichem Grund handelt. Daher ist der Antrag verständlich. Eine Zuwendung aus Ortsratsmitteln ist aber nicht möglich. Die Verwaltung sollte Erhaltungsmaßnahmen entsprechend unterstützen.

Frau Buermeyer und Herr Thöle stellen fest, dass die Sicherheit des Mahnmals gewährleistet werden muss. Die Kirchengemeinde trägt die Pflegekosten und hat das Grundstück zur Verfügung gestellt. Aufgabe der Stadt ist es, die Erhaltungskosten zu tragen.

Herr Mittelberg erklärt, dass er sich enthalten wird, da er keine Vorabinformationen erhalten und keine Kenntnis vom baulichen Zustand des Denkmals hat.

Ortsrat fordert die Verwaltung nach kurzer Erörterung **m e h r h e i t l i c h** - bei einer Enthaltung - auf, die Kosten der Sanierung des Ehrenmals zu übernehmen.

TOP 13 Einrichtung einer Zeitparkzone an der Straße Alt Riemsloh im Bereich der Apotheke

Herr Oberschmidt führt aus, dass seitens der Apothekenleitung in Riemsloh über das Ordnungsamt der Stadt Melle um die Einrichtung einer Zeitparkzone auf dem öffentlichen Parkplatz vor der Apotheke gebeten worden ist. Ursache ist das dauerhafte Parken eines Anwohners auf mindestens einem Stellplatz. Die Apothekenleitung begründet den Antrag mit dem erschwerten Zugang zur Apotheke insbesondere für ältere und gehbehinderte Kunden. Das persönliche Gespräch mit dem Anwohner ist leider ergebnislos verlaufen. Zunächst handelt es sich um einen guten Lösungsvorschlag. Nach seiner Ansicht ist die Einführung einer Zeitparkzone ohne entsprechende Kontrolle sinnlos, zumal sich dieser Schritt gegen eine Einzelperson richtet.

Herr Mittelberg spricht sich für den Standort und gute Bedingungen der Apotheke in Riemsloh aus. Die Anordnung zieht möglicherweise weitere gleich gelagerte Forderungen nach sich.

Herr Bossmann kennt das in Rede stehende Fahrzeug und kann das Problem angesichts der Tatsache, dass ausreichend Parkfläche zur Verfügung steht, nur schwer nachvollziehen. Dauerhaftes Parken ist ungünstig, eine Parkscheibenregelung im Verhältnis dazu aber eine drastische Maßnahme.

Herr Buddenberg merkt an, dass die Parkplätze vor der Apotheke sehr oft entgegen der Fahrtrichtung genutzt werden, was ebenfalls problematisch ist. Die Frage der Einrichtung einer Zeitparkzone ist nur schwer zu beurteilen.

Ortsrat spricht sich **e i n s t i m m i g** gegen die Einrichtung einer Zeitparkzone für die öffentlichen Parkplätze vor der Apotheke (Alt Riemsloh 31) aus.

TOP 14 Wünsche und Anregungen

Herr Oberschmidt empfiehlt seitens des Ortsrates die Sanierung und den Bau des Radweges an der Krukumer Straße (L 83) sowie die Erneuerung der Fahrbahndecke der L 83 im Bereich der Autobahnzufahrten vehement einzufordern.

Herr Oberschmidt bedauert, dass für die Schaffung eines Generationenplatzes keine Fördermittel zur Verfügung gestellt werden. Da Planunterlagen bereits vorhanden sind schlägt er vor, ein neues Antragsverfahren zu nutzen, um den Generationenplatz zu realisieren.

Herr Oberschmidt beantwortet die Frage von Herrn Bossmann bezüglich der Installation eines Fahrstuhls im Veranstaltungsraum Riemsloh dahingehend, dass die Forderung des Ortsrates nicht zur Erfassung in der Prioritätenliste geführt hat. Ein weiteres Thema ist der Parkettboden in der alten Sporthalle. Der Boden wurde 1954 eingebaut. Seit geraumer Zeit lösen sich die Verbindungen der Stäbe. An der Sporthalle der Grundschule sind ebenfalls Sanierungsarbeiten erforderlich.

Frau Buermeyer beklagt, dass sich die Mitglieder des Ortsrates Gedanken und Pläne zu den verschiedensten örtlichen Angelegenheiten machen und seitens der Verwaltung überhaupt nicht reagiert wird. Das Bürgerbüro sollte die Initiative ergreifen.

Herr Bossmann wünscht sich, dass in Riemsloh ein freier Treffpunkt für Jugendliche eingerichtet wird. Das sollte ohne großen Aufwand möglich sein. Zurzeit weichen die Jugendlichen in andere Stadtteile aus. Der Ortsrat sollte sich engagieren.

Herr Bossmann erinnert an die Überarbeitung des Rahmens anlässlich der Gedenkfeiern zum Volkstrauertag. Die Gestaltungsmöglichkeiten sollten in einem kleineren Kreis untersucht werden.

Frau Buermeyer ist mit der Bepflanzung der Bushaltestelle am Kastanienplatz unzufrieden. Blühwiesen können mit Sträuchern und Bäumen kombiniert werden. Der Arbeitskreis sollte sich mit dieser Angelegenheit beschäftigen.

Herr Mittelberg weist auf eine Exkursion des Umweltausschusses am 10.05.2019 hin. Der Ausschuss wird sich zu diesem Termin solche Flächen ansehen. Dieser Termin sollte genutzt werden.

gez. Günter Oberschmidt

Vorsitzende/r

02.04.2019

gez. Martina Rothkopf

Protokollführer/in

02.04.2019